

## Christenlehrestunde – Christenlehrewoche vom 23.03-28.03.2020

Liebe Christenlehrekinder,

ungewöhnliche Zeiten erfordern ungewöhnliche Maßnahmen.  
Deshalb kommt nun die „Christenlehrestunde“ zu euch nach Hause.

Ablauf der Christenlehrestunde

Gebet wenn man alleine ist: Guter Gott, ich komme zu dir.  
Du bist jetzt hier bei mir.  
Ich danke dir dafür.  
Öffne du mein Herz.  
Hilf mir zu verstehen, was du mir sagen oder zeigen möchtest.  
Danke. Amen.

Amen bedeutet so soll es sein, oder so soll es geschehen.

Gebet wenn ihr mehr als 2 seid: Guter Gott, wir kommen zu dir.  
Du bist jetzt hier bei uns.  
Wir danken dir dafür.  
Öffne du unser Herz.  
Hilf uns zu verstehen, was du uns sagen oder zeigen möchtest.  
Danke. Amen.

***Jesus Christus spricht: „Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird niemals wieder Hunger leiden, und wer an mich glaubt, wird nie wieder Durst haben.“  
Johannesevangelium Kapitel 6, Vers 35. (Joh.6,35)***

Hallo zusammen,  
ich freue mich euch/ dir auf diesem Wege etwas mitzuteilen.

Heute geht es um das Thema Essen bzw Brot.

**Aufgabe:** Wie viele Brotsorten kennt ihr. Zähle mal auf, welche Brotsorten dir einfallen ohne dass du irgendwo nachschaust!

**Extra Aufgabe:** Wenn du möchtest kannst du ja mal im Internet nachher schauen wie viele Brotsorten es in Deutschland gibt.

Brotsorten gibt es ganz viele verschiedene Sorten. Manchmal ganz weiß und manchmal schwarz, dann wiederum mit vielen Körnern drauf. Aber lecker ist es immer.  
Brot wird aus Mehl gebacken. Mehl wurde in der Mühle aus Getreide gemahlen. Getreide wurde auf dem Feld vom Bauern geerntet der es vorher gesät hat. Und damit das passieren konnte sind die Menschen seßhaft geworden. Als Nomaden, wenn man umherzieht, kann man keinen Acker bestellen (also pflügen, säen, warten bis der Samen aufgeht und wächst, das Unkraut eventuell jäten,

das Getreide wenn es reif ist ernten, dreschen, lagern, mahlen). Man ist beschäftigt immer neue Weideplätze für das Vieh zu suchen. Nach spätestens 3-4 Wochen muss man weiterziehen mit den Tieren sonst haben sie keine Nahrung. Erst als die Menschen beschlossen, nicht mehr im Land umherzuziehen konnte Landwirtschaft betrieben werden, also Getreide angebaut werden.

**Extra Aufgabe:** wenn du schon gegoogelt hast wie viele Brotsorten es in Deutschland gibt, kannst du ja auch mal nachsehen seit wann es die Landwirtschaft gibt.

(P.S. In Deutschland gibt es in der Nähe von Göttingen in Ebergötzen auch ein Brotmuseum)

In der Bibel gibt es ganz verschiedene Brotgeschichten. Es geht immer darum, dass die Menschen satt werden.

Vielleicht kennt ihr den Begriff: „der sitzt bei Wasser und Brot“ d.h. Er sitzt im Gefängnis. Das ist nicht gut.

Aber denkt doch mal nach: wenn man Brot und Wasser hat, dann leidet man keinen Hunger und keinen Durst oder?

Überlege einmal was wäre wenn du für eine Woche kein Brot hättest? Was würdest du essen?

Am ersten und zweiten oder dritten Tag würde es noch gehen, aber spätestens nach dem 4. Tag würdest du dich nach einer richtigen Brotscheibe oder Brötchen sehnen.

In der Bibel taucht das Brot an sehr vielen unterschiedlichen Stellen auf.

Im Alten Testament (also im ersten Teil der Bibel) gibt es die Geschichte von **Josef und seinen Brüdern** (1. Mose 37+39-50). Die Brüder von Josef, mussten nach Ägypten ziehen um Getreide zu kaufen, damit sie die Hungernot überstehen konnten. Da ist Josef der Herrscher im Land, der das Getreide verteilen darf... er wurde von seinen Brüdern verkauft.

Dann gibt es die **Geschichte von den Israeliten die** auf dem Weg durch die Wüste von Gott **ernährt werden**, indem er jeden Morgen **Mannakörner** ausstreut aus denen die Menschen Brot backen können (2. Mose 16,4)

Auch **einzelnen Menschen hilft Gott immer wieder**. Z.B. ist da Elia, ein Prophet, er wird vom König verfolgt. Er hat im Auftrag von Gott ganz schwere Zeiten vorausgesagt und eine dreijährige Hungersnot über das Land kommen lassen, weil die Menschen sich fremden Göttern zugewandt haben ( 1. Könige 17). Gott hilft ihm.

Auch im Neuen Testament gibt es Brotgeschichten:

Auch Jesus hat sehr gerne mit anderen Menschen zusammen gesessen und gegessen.

Speisung der 5000 (Matthäus 14,13-21 oder Markus 6,30-44 oder Johannes 6,1-13)

Passahmahl (Matthäus 26,20-29 oder Markus 14,17-25 oder Johannes 13,21-30)

Jesus begegnet den Jüngern (Johannes 21,12 )

Jesus begegnet den Emmausjüngern (Markus 16,12-13 und Lukas 24,13-35)

Im hebräischen Sprachgebrauch bedeutet das Wort Brot nicht nur „Brot aus Getreide“, wie wir es verstehen, sondern im weiteren Sinne auch allgemeine Nahrung. Wenn wir also Brot haben, können wir leben. Deshalb bitten wir im Vater unser: Unser tägliches Brot gib uns heute.

In der Bibel bedeutet Brot also nicht nur Kohlenhydrate zu sich zu nehmen also satt zu werden, sondern es geht auch und vor allem um die Seele. Es geht darum, dass wir als Menschen auch soziale Kontakte brauchen, es geht um Liebe usw. Deshalb ist es gerade in dieser Zeit in der wir zu Hause bleiben sollen wichtig, soziale Kontakte zu halten per Telefon oder Brief oder Skype. Ihr habt fast alle Whatsapp. Man kann sich auch anrufen und dabei sehen.

Wenn ein Mensch Brot hat, aber keinen Menschen mit dem er sich unterhalten oder austauschen kann, mit dem man lachen oder weinen kann, dann wird man arm und hungrig in der Seele und im Herzen.

Genau diesen Hunger möchte Jesus stillen wenn er sagt: „***Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird niemals wieder Hunger leiden, und wer an mich glaubt, wird nie wieder Durst haben.***“

Bei Jesus gibt es etwas Besonderes! So wie man Brot teilen kann, so kann man auch Jesus teilen! Also nicht einfach in der Mitte durchreißen, so wie man das mit einem Brot macht. Jesus kann man teilen indem ihr miteinander über Jesus und Gott redet mit Freunden, mit den Eltern usw. Wenn ihr betet, oder in der Bibel lest, dann ist es immer so, als ob ihr Jesus unter euch aufteilt. Und das tolle daran ist: Die Liebe von Jesus wird nicht weniger, wenn wir davon erzählen, sondern sie wird immer mehr.

**Extra-Aufgabe: Lieder von der Outbreakband anhören (z.B. 10.000 Gründe) für Christenlehrekinder der 5.+6. Klasse**

**Lieder von Kurt Mikula z.B. Herr du bist das Brot oder Zünd ein Licht an... Oder Du bist ein Ton in Gottes Melodie...**

**Lerne den Spruch von Seite 1 auswendig. Jesus Christus spricht:...**

Gebet zum Schluss: Guter Gott, wir danken dir, dass du deinen Sohn Jesus auf die Welt geschickt hast. Wir danken dir dafür, dass ER unser Freund und unser Bruder ist. Wir danken dir dafür, dass der Hunger in unseren Herzen von ihm gestillt werden kann. Alles Essen auf der Welt nützt uns nichts wenn wir dich Gott nicht haben. Wir danken dir dass du die Liebe bist.

Wir bitten dich für alle, die nicht genug zum essen haben, dass sie satt werden,

wir bitten dich für alle die einsam sind, hilf dass sie telefonieren können,

wir bitten dich für alle die krank sind, hilf ihnen,

wir bitten dich für alle die jemanden verloren haben, tröste du sie.

Wir bitten für alle Ärzte, Helfer, Verkäuferinnen, Müllmänner und alle die arbeiten müssen. Gib ihnen die Kraft und das Durchhaltevermögen.

Wir bitten für alle Familien, gib Ideen, wie man sich Nahe sein kann trotz der nötigen Distanz die man einhalten soll.

Danke dass wir mit allem zu dir kommen können.

Gemeinsam beten wir das Vater unser im Himmel....

Es segne und behüte dich Gott der Allmächtige, der vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen.

**CHALLENGE:** Anbei findest du ein Brotrezept. Versuche mit deinen Eltern – oder wenn sie es zulassen auch alleine ein Brot zu backen. Halte das mit deinem Handy auf Video fest. Dann können wir, wenn wir uns wiedersehen, sehen wer was gebacken hat.

Ganz liebe Grüße

Heide Schütt

## Schnelles Brotrezept

2 Schüsseln

500 ml sehr warmes Wasser (aus der Leitung)

1 Eßl Essig

2 Teelöffel Salz

1 Teelöffel Honig oder Sirup

in eine der Schüsseln geben und stehen lassen.

In die zweite Schüssel kommt rein:

500 gr Mehl (wahlweise; 300 gr Dinkelvollkornmehl + 200 gr. Weizenmehl oder  
500 gr Weizenmehl = wenn man ein Weißbrot möchte oder  
200 gr Roggenvollkorn + 200 gr Dinkelvollkorn + 100 gr Weizenmehl  
oder 250 gr Dinkelvollkornmehl + 250 gr Dinkelmehl

1 bis 2 Päckchen Trockenhefe (je mehr Vollkornmehl um so mehr Hefe, ich nehme meist 1,5 P.)

4 Hände voll Zutaten (wahlweise, muss nicht man kann aber: Sonnenblumenkerne, Röstzwiebeln, Nüsse, 1 geraspelte Möhre, Mohn, Leinsamen, Salamistückchen, Schinkenwürfel, Käse)

eventuell Gewürze (wahlweise wer möchte Kräuter,)

die trockenen Zutaten der zweiten Schüssel ordentlich verrühren und in die erste Schüssel mit dem Wasser einrühren (Wasser muß jetzt etwas runtergekühlt sein, ca. handwarm)

der dickflüssige Teig kommt nun in eine ca 30 cm Kastenform (entweder mit Backpapier auslegen oder einfetten und mehlen)

soll das Brot sehr locker sein, kann der Teig in der Form noch etwas hochgehen, muß aber nicht

den Backofen bitte auf 200 Grad hochheizen

Kastenform und eine Tasse mit Wasser daneben auf die mittlere Schiene stellen und

1 knappe Stunde backen

Guten Appetit!!!

(Rezept von Sabine Schröder Leiterin im evangelischen Kindergarten in Welzow.  
Die Kindergartenkinder der großen Gruppe backen jeden Montag dieses Brot und essen es auch sehr gerne! )